

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Egr.)
Ausgabe u. Annoncenstellen
für Inserate und Abonnements
F. Rauch, Cigarrenfabrik Reichenstr. 77.
H. Flug, Buchbinderei, Reichenstr. 10.
W. Danneberg, Buchdruckerei 67.

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inserationspreis
für die vierstellige Zeile oder deren Raum 15 N.-Pfg.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens werden tags zuvor erbeten.
Inserate befordern jämmtliche Annoncen-Büreau.

N 159.

Sonntag, den 11. Juli

1875.

Bestellungen auf das Halle'sche Tageblatt werden noch fortwährend von allen kaiserlichen Postanstalten, in Halle von unseren Boten und der unterzeichneten Expedition angenommen.
Die Expedition des Halle'schen Tageblatts.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 9. Juli.

Ueber den Aufenthalt der drei Thronfolger von Oestreich, Rußland und Italien in Wien wird der B. Z. von dort geschrieben, daß der Großfürst Konstantin mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm in durchaus herzlicher Weise verkehrt habe und zwar, wie besonders betont werden müsse, nicht bloß höflich, nicht lediglich etikettgemäß, sondern wahrhaft intim, freundschaftlich und herzlich. Es braucht wohl kaum erst gesagt zu werden, welchen Eindruck diese Beobachtung auf jene Kreise macht, die ein Zusammengehen Oestreichs mit den beiden größten benachbarten Staaten lebhaft wünschen und dasselbe mit Wort und That je nach Kräften zu unterstützen trachteten. Ebenso wird man sich einen annähernden Begriff von dem reinlichen Eindruck machen, welchen der geschickte persönliche Verkehr des Großfürsten mit dem deutschen Kronprinzen bei gewissen anderen Elementen hervorgebracht hat. — Als höchst bemerkenswerth betrachten die Wiener politischen Kreise ferner die Thatsache, daß Kronprinz Humbert von den anwesenden Mitgliefern des Kaiserhauses vollständig wie ein Familienmitglied behandelt wird. Der italienische Kronprinz ist bekanntlich mit dem österreichischen Kaiserhaus verwandt, wie er denn auch ein Vorfahre des verstorbenen Kaisers war; trotzdem glaubt man die gewichte Art seines Verkehrs mit der kaiserlichen Familie als besonders betrachten zu dürfen, besonders nachdem seine der Erz-Großherzog von Toscana hieran nicht nur seine Aufnahme macht, sondern auch bei der Ankunft des Kronprinzen Humbert in Wien zu seiner Begrüßung am Bahnhofe sich befand, und auch sonst mit ihm freundschaftlich verkehrte.

Der Zusammentritt der Generalsynode und die erste Sitzung dieser Körperschaft ist nunmehr beendigt für das dritte Drittel des Monats October in Aussicht genommen. Die Sitzungen werden in dem Sitzungssaale des Herrenhauses abgehalten werden, der hierzu von dem Präsidium des letzteren bereitwillig zur Verfügung gestellt ist. Der Tag, an welchem der Zusammentritt erfolgt, wird seitens des Evangelischen Ober-Kirchenrathes erst in den zu Anfang des Monats September wieder aufgenommenen Sitzungen dieser Behörde festgesetzt werden. Man glaubt, daß die Einberufung auf die Tage am 24. resp. 25. October festgesetzt werden wird.

Tödliche Liebe.

Novelle von Eduard Heftermann.

11) (Fortsetzung.)
Die Mäher stangen aneinander; häufig leerte Dubin das seine, bedächtig, mit ätzender Hand die Grouffet das andere.
Des Arztes Glas war geleert, er wollte dasselbe auf den Tisch zurücklegen — er vermochte es nicht — das zarte Gefäß entglitt seiner Hand und zerbrach auf dem Fußboden. Eine convulsivische Bewegung hatte sich des starken Mannes bemächtigt, — er suchte sich am Rande des Tisches festzuhalten; — es gelang ihm nicht — leuchtend brach er zusammen.
„Ich bin vergiftet!“ rief er sterbend hervor, „Teufel, du hast mich ermordet!“
Ein Bild von Stein stand die Grouffet vor dem bedenden Tische.
„Also du!“ sagte er — „es war Gottes Wille — Pascal Dubin mein Freund, du darfst mir nicht fluchen! — das eine Glas war vergiftet, das andere nicht, — du hattest freie Wahl, — und ich — was bereit zu sterben, oder zu tödten — du verweigertest mir eine Genehmigung, nach der mein von Dir gezeichnetes Herz verlangte, so zwang ich dich zu einem Duell wider deinen Willen.“
Er kniete neben Dubin nieder. — Der Arzt war bereits verstorben.
Hastig und mit wildem Blick erhob er sich wieder.
„Er ist todt —“ sagte er, — „nun vorwärts!“
Er ergriff eine bereit liegende Decke und warf sie über den Leichnam, der im Schatten des Tisches lag. Dann nahm er seinen Revolver von den Köpfen und schellte.
Sein Diener aus der Bretagne trat scheuen Auges in's Zimmer.
„Sie leben, o Sie leben!“ rief der dem Cavalier treu ergebene Bretoner und hielt ihm die Hand.
„Der Wagen da, Mathieu?“ fragte die Grouffet kurz.

— Officiell wird geschrieben: Auf allen Seiten treten Anzeichen hervor, daß die lebenden katholischen Kreise nach Windthorst's Rath sich anschießen, nicht mehr Alles auf die Spitze der Principien zu stellen, d. h. nicht mehr die Macht der Pflichten zu ignoriren, vielmehr der praktischen Klugheit einigen Raum neben dem abstrakten Non possumus zu gewähren. Den größten Antheil an der Ernüchterung hat, wie vorauszugehen war, das Vermögensverwaltungsgebot. Es scheint sich entschieden zu bestätigen, daß der Ausführung des Gesetzes seitens der Gemeinden nach höherer Weisung kein Hinderniß entgegenzusetzen werden soll. Das Organ der Schlesischen Ultramontanen enthält in dieser Beziehung einen sehr merkwürdigen Artikel, welcher zunächst von Neuem bedauert, daß die Ausübung aller Rechte über alles Kirchenvermögen einzig und allein den kirchlichen Obergan, dem Papste und den Bischöfen zustehe, — dann aber folgende Wendung nimmt: „Die kirchlichen Obergan haben also das Recht, über die Verwaltung des Kirchenvermögens und über die Form und Weise derselben Anordnung zu treffen — und wenn sie unsere Mitwirkung, die Mitwirkung von uns Laien dazu begehren, wenn sie heute in anderer Weise als früher uns zur Kirchenvermögens-Verwaltung heranziehen oder es gestatten, daß wir uns heranziehen lassen, daß wir wählen und mitwählen, so gehört es uns als Katholiken, unseren kirchlichen Obergan, weil sie weiser und weislicher sind als wir Laien, zu gehorchen und zu thun, was sie unter den heutigen Verhältnissen für geboten und notwendig erachten.“ — Hierauf kann es kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß die Bischöfe den Gemeinden wichtig die Unterwerfung unter das neue Gesetz gestatten, oder vielmehr befehlen. Das Non possumus ist gebrochen.

Der für die nächste Reichstagsession in Aussicht genommene Entwurf eines Gesetzes, welches das Recht der Reichspost auf unentgeltliche Benutzung der Eisenbahntransporte einheitlich regeln soll, ist, bestimmt, am Ende des § 4 des deutschen Postgesetzes vom 28. October 1871 zu treten. Seit dem Inkrafttreten des Postgesetzes blieben für die Verbindlichkeit der bereits konfessionirten Eisenbahngesellschaften zum unentgeltlichen Transport von Postsendungen die Bestimmungen der Konfessionsurkunden maßgebend, und wurden bei neuen Eisenbahnerwerbungen die den Eisenbahnen im Interesse der Post aufzuerlegenden Verpflichtungen gleichmäßig bemessen. Der neue Entwurf beabsichtigt nun, vom 1. Januar 1876 ab eine Neuregelung des Vergaltens der Post zu den Staatsbahnen im Wege der Gesetzgebung herbeizuführen, zugleich aber die Verpflichtungen der Privatbahnen, unbeschadet der bereits erteilten Konfessionen, nach denselben Grundgesetzen gleichmäßig zu regeln und so eine einheitliche Bemessung der Leistungen der Eisenbahnen für Postzwecke anzubahnen. Schon in der

letzten Reichstagsession wurde der Entwurf vorgelegt worden sein, wenn nicht im Bundesrathe über die Grundzüge desselben Meinungsverschiedenheiten hervorgetreten wären, die eine Umarbeitung nöthig machten, bei welcher man davon ausging, daß eine Erweiterung der unentgeltlichen Leistungen der Eisenbahnen für Postzwecke zu vermeiden sei, und daß es hinsichtlich solcher Leistungen, für welche nach den jetzigen Bestimmungen das Einvernehmen beider beteiligten Verwaltungen vorausgesetzt wird, bei dieser Voraussetzung verbleiben müsse. Nach dem Entwurfe, welcher auf Bayern und Württemberg keine Anwendung findet, soll die an Baden zu zahlende Entschädigung für die Leistungen der Staatsbahnen zu Postdienstzwecken bis Ende 1879 weiter gezahlt werden.

Von den zur Verbesserung des Einkommens der Lehrer und Lehrerinnen an Elementarschulen im diesjährigen Staatshaushaltsetat bewilligten 3 Millionen Mark hat der Minister der Unterrichtsangelegenheiten allen Regierungsbezirken entsprechende Summen, je nach dem Vorrath zur Verwendung überwiesen. Die überwiesene Summe ist überall zu Stellensupplien in leistungsunfähigen Gemeinden bestimmt und sie soll auch dazu dienen, die sogenannten Gehaltsanstellen ganz abzuschaffen und in ordentliche Lehrer- und Lehrerinnenstellen zu verwandeln. Wenn auch in vielen Orten die Minimalgröße der Elementarlehren innerhalb der letzten Jahre von Neuem herabgesetzt, so sind dieselben theils noch nicht durchgängig durchgeführt, theils aber nicht so bemessen, daß sie dem wirklichen Bedürfnisse genügen könnten. Die Regierungen werden also darauf zu sehen haben, daß überall wirklich ausreichende Stellen geschaffen und je nach den Orten, in welchen der Aufwandsunterschied über wohlfeiler, angekauft werden. Die Verhandlungen mit den Verpflichteten werden bei den vielfachen Verhandlungen welche über die Gehaltsfrage der Elementarlehrer in den letzten Jahren stattgefunden haben, voraussichtlich keinen großen Zeitaufwand erfordern.

Dem Vernehmen nach ist in nächster Zeit das Ueberführen einer größeren Menge von Goldmünzen in den Verkehr zu erwarten. Die Manipulation wird sich ziemlich eng an die Einziehung der Banknoten und Kassenscheine anknüpfen und ein so größeres Verhältniß annehmen, je schneller die Einziehung von Gold geht. Es hat nicht den Anschein, als ob man das Gold in den Regierungskassen bis zu dem Zeitpunkte zurückhalten werde, an welchem die Reichsgoldwährung definitiv eingeführt werden soll. Diesen Zeitpunkt verlegt man in das unterrichtliche Kreise auf den 1. Januar 1876, so daß also die kaiserliche Verordnung spätestens am 1. October d. J. zu erwarten wäre, da dieselbe nach § 1 des Reichsmünzgesetzes drei Monate vor dem Einführungsstermin bekannt gegeben werden muß. Ebenfalls dürfte eine Freizügigkeit des bis jetzt gesperrten

„Er ist's Monjeun.“ — „Stöße die Lampe — verschleße die Thür — vorwärts!“
Einen Augenblick später hatten die beiden Männer das Zimmer verlassen, den Leichnam des Arztes in demselben zurücklassend.

Hetziger Regen strömte draußen hernieder, der Wind brauste mit Macht über die Straßen dahin.
„Ueber St. Jean?“ fragte der Bretoner, während er sich zu dem Aufsteher auf den Sitz schwang.

„Einerei, — nur vorwärts, vorwärts!“ war die stüchtige Antwort und der Wagen raste dahin, bald im Dunkel der Nacht verschwindend.

X.

Das Kavallerieregiment, bei welchem Lieutenant Gramm stand, hatte Ordre erhalten, Mienen zu verlassen und nach dem Westen abzurücken.

Es war am Tag nach der so oben erzählten Begebenheit im Hause der Grouffet. Der Offizier schenkte sich in einer furchtbaren Aufregung zu befinden und Franzose war durch die Nachricht von dem besorgenen Komarsch des Regiments in einer Weise alterirt worden, die Herrn de Larionnet mit der lebhaftesten Unruhe und Besorgnis erfüllte.

Um zwei Uhr Nachmittags sollte die Escadron, in welcher Gramm ein Commando hatte, auf dem Stadthausplatz antreten. Franzose hatte dies mit vieler Mühe von Wilhelm, dem Vorgesetzten des Regiments, erfahren, — mit vieler Mühe, denn der biedere Wilhelm, der unverwundliche Schwäger, war der französischen Sprache nicht eben sehr mächtig, aber zwel wie zum Uebe emporgestreckte Finger seiner linken Hand hatten kaum eine falsche Deutung zugelassen, dabei hatte er mit der rechten Hand in der Luft umhergezeichnet, als befände er sich mitten zwischen den Rothhosen und sei eifrig bemüht diese niederzufußeln.

Den Lieutenant selbst hatte Franzose seit mehreren Tagen nicht gesehen; er wich sorgsam jeder Begegnung mit der jungen Dame aus, erschien nicht mehr bei Tische und kam Abends erst spät nach Hause.

Aber Fräulein de St. Remy hatte sich geschworen, ihn

nicht ziehen zu lassen, ohne vorher von ihm eine Erklärung seiner seltsamen Haltung in ihrem Hause empfangen zu haben. Wenn sie an den schönen Weiteroffizier dachte, zog sich ihr Herz in wildem Schmerz zusammen — und sie dachte fast Tag und Nacht an ihn.

Wer war er denn, der über ihr, ädlichen Gefühlen so wenig zugängliches, Herz eine solche Gewalt gewonnen? Unrechtfertigkeit natürlich war diese Gewalt; — und mußte ihr nicht die Hälfte der Scham in die Wangen treten, wenn sie sich erinnerte, daß er, der ihr so theure, so unerklärlich theure Mann ein Feind ihres Vaterlandes sei, dessen, in jedem Augenblick in die Reihen der Söhne derselben Tod und Verderben zu tragen?

Gerauschnell ging es an diesem Vormittage im Zimmer des Lieutenants her. Wilhelm war mit Pöden und Pögen dollauf beschäftigt; — die Stimme des Offiziers drang häufig klar und energisch zu der in feierlicher Spannung an der Thür ihres Doubloire horchenden jungen Dame herab, — sie hörte das Klirren seiner Sporen, wenn er ungeduldig im Zimmer auf und nieder schritt und ihr Herz wollte verzweifeln.

Unwillig sah Herr de Larionnet auf das schöne Mädchen. Sie drückte ihm gleich die magere Hand. „Verzühnung, mein theurer Freund,“ sagte sie, tief athmend, „ich bin sehr unglücklich!“

„Du bist eine Thörin!“ erwiderte mit gerungelbten Wangen der alte Herr. „Ist das die Frucht meiner väterlichen Sorge um dich? — an einen Feind deines Vaterlandes hängt du verrätherisch dein Herz, — das ergrante Haupt deines Beschüßers und Freundes gilt dir Nichts — Nichts dir die treue Liebe jenes edlen Mannes, dem du selbst dich zu eigen gabst! — Mein Kind, mein Kind, wohin hast du dich verloren — wie soll das enden?“

Franzose schauerte — aber sie erwiderte kein Wort; und jetzt hörte sie den martigen Schritt des Offiziers auf der Treppe. Mit klaren, metallenen Schlägen verflüchtete die Dronen auf dem Kamin die erste Stunde nach Mittag. Langsam schritt der Offizier die Treppe hinunter — jetzt betrat er den Salon. Franzose eilte sofort dahin;

Solches der Verordnungs vorangehen oder doch mindestens gleichzeitig eintreten, da an eine definitive Einführung der...

Das Bundesamt für das Heimatewesen hat folgende prinzipiell wichtige Entscheidungen getroffen: 1) Das Recht, die Uebernahme eines Hülfsbedürfnisses zu verlangen...

Glasgow eine große antipöplische Versammlung stattfinden, in welcher der Earl of Galloway den Vorsitz führen wird.

Wesford, 8. Juli. Bei der heute stattgehabten Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung waren drei deutsche...

Ans Halle und Umgebung.

Am 7. d. M. wurde aus der Dampfessel- und Eisenblechmaaren-Fabrik von F. Schmidt in Halle ein Röhrendampfessel zur Bahn gebracht...

Geburts-Register der Stadt Halle.

Wolung vom 9. Juli. Geboren: Dem Drechsler R. Moriz eine T. (Steg 12). Dem Maurer F. Hilpert eine T. (Zentlerstr. 5).

— In Vätern regnet es augenblicklich Wohlthunsbriefe. Heute liegt der Tagesbescheid des Bischofs Salemi von Würzburg...

Meine. Die „Weiß. Brod.-Z.“ meldet: Dem Vernehmen nach ist der Thäter ermittelt, welcher bei dem am 21. v. M. hier stattgefundenen Erpressen der Bürgermeister...

München, 9. Juli. Der hiesige deutsche Kriegerbund hat den Kronprinzen des deutschen Reichs und von Preußen zu seiner Errettung aus Lebensgefahr telegraphisch beklagt.

Karlruhe, 9. Juli. Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen ist heute Abend von hier nach Berlin zurückgekehrt.

London, 8. Juli. Am 5. Oktober d. J. soll in

und im kriegerischen Schwind, das breite Schlachtschwert an der Seite, den blauen Helm im Arme, stand er vor ihr — Todtenblässe auf dem schönen, vornehmen Gesichte.

„Sie wollen mich verlassen?“ „Nein, rufst die Pflicht,“ erwiderte er, in kurzer Zeit liegt Ruhen hinter mir. Ich hätte mir gern diese Stunde eripart...

„Und Sie hatten mir noch Einiges zu vertrauen, nicht wahr?“ sagte Françoise mit ängstlich forschender Stimme. „Wir setzen uns nie wieder,“ sagte er, „es ist unbedacht, unsinnig von mir gehandelt, wenn ich Ihr Herz in dieser letzten Stunde mit Empfindungen erfülle, die dasselbe in tobenem Aufsturz verletzen müssen.“

„Wollen Sie sich setzen.“ Françoise nahm in einem Hantentil Platz; ihr Auge hing auf's Aeußerste gespannt an seinem Gesichte. Der Neutnant blieb unbeweglich am Ramin stehen; — er fuhr ein paar Mal mit der weißen, schmalen Hand über die feuchte Stirn, — dann begann er:

Land- und Hauswirthschaft.

Für die heiße Zeit wird auf die Salicylsäure aufmerksam gemacht, welche bei jedem Drogisten zu bekommen ist und besonders den Hausfrauen ein wahrer Hauschatz sein kann.

erlosen Inquiritanten, der seit zwei Decennien die Geißel und zugleich das verkörperte böse Gewissen Frankreichs gewesen, die preussische Monarchie darniederwarf...

Jener Mann, den die Geschichte mit unüberdienter Größe schmückt, nutzte diesen Vorfall aus, ein System des Raubes, der Plünderung, der räuberischen Anrechtung und großmuthlosten Mißhandlung unserer Nation trat zu Tage...

Vermischtes.

Ueber das Erdbeben in Südamerica, welches als das verheerendste der letzten zwei Jahrhunderte betrachtet wird, liegen der N. A. E. nun ausführlichere Berichte aus Privatquellen vor.

und verlange echte, geruchlose. In Folgendem einige Fingerzeige zur praktischen Verwendung des genannten vortheilhaften Konservierungsmittels: Nächstens Fleisch wird in wässrige Salicylsäure (auf 1 Liter warmes Wasser etwa 1 Gramm gerechnet) eine Stunde lang gelegt...

Halle'sche Producten-Börse vom 10. Juli.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschlag der Courage. Weizen 1000 Kilo, fehr, fehr und gefragt bei wenig Angebot 192 bis 195 M. bez., geringere Sorten wenig begehrt und verhältnißmäßig billiger angeboten.

S.-Acad. Montag 4 Uhr f. Chor u. Orch.

LITTERARIA.

CXXIV. Sitzung Montag den 12. Juli Abds. 8 Uhr im Saale des gold. Ringens. 1) Vortrag des Herrn Stadtrath Hildenhagen: „Ein Stück Hallescher Kunstgeschichte.“

und ist 500 Meilen breit.

Die Erschütterung dehnte sich in nordöstlicher Richtung längs des nördlichen Küstens der Anden aus. Die Zerstörung war am größten in Gramalote, Arbolobas, Cucullitas und Cucuta. Von den 14,000 Personen, die durch die Wirkungen des Erdbebens umlamen, wurden nur etwa 5000 auf der Stelle getödtet...

Bekanntmachung.

Die Umschreibung der älteren Sparrassenanlagen wird im Juli — und zwar vom 5. ab — während der Vormittagsstunden für die Scheine der früheren Sparrassengesellschaft und für Bäder bis 20,000 fortgesetzt werden.

Das Directorium der städtischen Sparrasse.

Baupläze zu verkaufen.

Zu Halle a/S., Anotenpunkt von 7 Eibenbahnlinien, an der Merseburger Chaussee in der Nähe der Ausgänge des zukünftigen Central-Verkehrs-Bahnhofes belegene Unterraum mit gepflasterten und canalisierten Straßen, Gas- und Wasserleitung versehen, durch Schienen-Verbindung zu Fabrik-Anlagen, Expedition und Lagerplätzen für Getreide, Holz, Kohle, Steine etc. besonders geeignet, sowie ferner durch die schon bestehenden und bei dem Terrain gelegenen zahlreichen Fabrik-Etablissements zur Erbauung von Fabriken, Geschäften u. Privaathäusern, ist in beliebiger Größe und unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauflich.

Mit dem Verkauf sind wir beauftragt und liegen Situationspläne auf unserem Comptoir zur Einsicht.

Merzenich & Co., gr. Ulrichstr. 61.
N.B. Auch werden auf Wunsch Grundplätze mit Schienenverbindung nachtwiese abgegeben.

Gutes Hausbrot, bei Abnahme von 1 1/2 7 Stück 5 1/2 Brode alter Markt 4.

Ein Klavier für Anf., Sopha, Stühle, Küchenschrank u. Secretär sehr billig zu verkaufen alter Markt 28.
Dafelbst ist ein Keller und 2 St., 2 R. und Zubehör zu vermieten.

Das der Frau Professor Mann hier gehörige, in der Schulgasse 3b, nahe der alten Promenade belegene Wohnhaus nebst Garten ist zu verkaufen. Bedingungen sind bei mir zu erfragen. Rechtsanwält Krutenberg.

Ein comfortables Haus mit Hof und Garten, in angenehmer Lage, soll preisw. mit 3000 1/2 Anzahl. verkauft werden. Näheres A. 3 postlagernd Halle a/S.

Sopha, Matrasen, Bettstellen empfiehlt billigt Pint, Kapuziner, Geißstr. 58.
Ein sehr gut erhaltenes Pianoforte ist preiswerth zu verkaufen Schulgasse 3a.
Dafelbst mehrere Kellerräume aduflissen.

Billig zu verkaufen, Magdeburgerstrasse 2, 1 Tr., rechts. Ein ff. Conlissentisch, ein kl. Goldrahmen Spiegel, eine Marmorplatte mit Consolen, eine kleine Caffetrommel, Landrecht, Gerichtsordnung, Hand.-Ges.-B., Cone. Ordn., Scheller, gr. lat. Lex., Adressbuch f. Sachsen, Anhalt, Brandenburg., Pommern; topogr. stat. Handb. von Renssen, Zoll-Vereins-Ges. u. s. w.

5 Marquinen, 1 Mtr. br., 1 1/2 Mtr. lang, fast neu, preiswerth zu verkaufen Parowstr. 3, 1 Tr.
Sichere Kommoden, gut gearbeitet, ist preiswerth zu verkaufen Langgasse 5b.
Junge Ananienpflanze, eine Pflanzmaschine, (Wheeler u. Wilson), 5 Fuß hoher Gummitbaum zu verkaufen 3. Vereinsstr. 6.
Hohlziegel, alte noch sehr gute sind billig zu verkaufen gr. Sandberg 3.

Künstliche Zähne

neuester Methode werden billig und schmerzlos eingeseht.

Dr. Sachse, Geißstraße 8.
Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht Geißstraße 14, 1.

Ein gr. u. kl. Schraubstock für 6 Mark zu verkaufen gr. Ulrichstr. 23.

Gesucht auf erste Hypothek, pupillarische Sicherheit 2500 Thlr. Offerten unter N. 8. in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.
2000—2500 1/2 werden 1. 1. Stelle auf ein Hausgrundst. gef. d. Tischl. Wad, Steg 6.

Schwabentod.

Sicherstes, für Menschen und Hausthiere unschädliches Mittel zur raschen Beseitigung der Schwärze, in Leiden, 1, 2 u. 3 Maß enthält die Hand- oder Kastenflasche in Eisen f. d. Handreichlich Anwendung des Gebrauches. Niederlage zu errichten gewünscht.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. Mai d. 38. betreffend die Donnerstag am 15. Juli 1875 Vormittags 10 Uhr beginnende Auktion bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniss des Publikums, daß die Einlösung resp. Erneuerung der im zweiten Quartale 1874 besetzten und erneuerten Pfänder Freitag am 9. Juli d. 38. wieder beginnt und dann bis zur Auktion innerhals der Expeditionzeit fortgesetzt wird.

Die Annaher solcher verlorenen Pfänderscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn diese Pfänder nicht noch vor der Auktion reklamirt werden, dieselben mit zur Versteigerung gelangen.
Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntniss gesetzt, daß wegen der durch Einführung der Rechnung nach der deutschen Reichsmünzung herbeigeführten Mehrarbeiten nicht bloß, wie bisher, am ersten Auktionstage, sondern bereits am 14. Juli d. 38. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann.
Halle, am 7. Juli 1875.

Das Rathaus der Stadt Halle.
Der Notar.
Werther.

Grundstücksversteigerung

Von dem unterzeichneten Königlich-Geichtsamte soll
den 21. Juli 1875 Mittags 12 Uhr das der in Auktionation befindlichen Frau: Gruner & Junfer in Siegmars gehörige, im Jahre 1874 neuerrautete, bisher zur Brennwein-Erzeugung benutzte und mit den sämmtlichen dazu erforderlichen Apparaten neuester Konstruktion versehene Grundstücksstück, Folium 68 des Grund- und Hypothekennuchs für Siegmars, welches am 1. Juni 1875 ein schließlich der Dampfmaschine, des Dampfkefels, der Transmissions u. s. w., ausschließlich jedoch der obbemerkten Apparate, auf 23,950 Mark 1/2 Pf. gewürdet worden ist, an Ort und Stelle freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den im Sachg. schen Casshote zu Siegmars anhängenden Anschlag und mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß der 10. Theil der Versteigerungsumme sofort bar zu erlegen ist.
Obemitt, am 7. Juli 1875.

Das Königlich-Geichtsamte allda.
Weher.

Die Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebrüder Stollwerk in Cöln
übergab den Verkauf ihrer Tafel- u. Dessert-Chocoladen in Halle den Herren
Ang. Apelt, Rich. Fuss, C. F. Baentsch, Gbr. Kireheisen, Beyer & Stade, C. Müller, Friedr. Boek, Ernst Oehse, Albert Beegen, G. Rihlemann, C. Engling, O. Ströhmer,
Tankmar Enke,

Wichtig für Kranke!
Denn alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. Murr. Buchs Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 80 Seiten fort. Auszug gratis und gratis versandt. Jeder Bekende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug lassen lassen.

Hund.
Ein gr. zimmerreiner Hund edler Rasse zu kaufen gesucht gr. Märkerstr. 14.
Zu kaufen gesucht.
Ein Haus in der Nähe der unteren Leipzigerstraße, mit Einfahrt und Kellerräumen, wird zu kaufen gesucht und werden Offerten unter der Chiffer C. G. 45 poste restante Halle a/S. franco erbeten.

20 tüchtige Dreher und 20 tüchtige Kesselschmiede finden sofort Arbeit bei

A. Wernicke,
Merseburger Chaussee 10 a.

Zwei geübte Maschinen-Näherinnen auf Sowe
werden bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht

Adolph Hugo jun., gr. Klausstraße, Grafebegecke 24.

Ein Malergehülfe findet Beschäftigung bei
A. Damm.
Für tüchtige Malergehilfen dauernde Arbeit bei
Wily. Schaaf.

Schneidermeister

auf Arbeitshöfen können sich melden bei
Julius Bauchwitz,
(H. 5953 b.) Leipzigerstraße 6.

Zwei geübte Hosen- u. Westen Schneider und ein tüchtiger Tag Schneider für Reparaturen werden für ein bestiges altes Geschäft verlag. Selbige können auch ein und aus volle Beschäftigung rechnen. Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler,** Leipzigerstraße 102. (H. 5954 b.)

Geübte Schuhmacher auf seine Herrenstiefel-Unterbohen, aber nur solche finden dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik von **H. Meyer,** Leipzigerstraße 17.

G e s u c h t.
Zwei Schuhmacher-Gehülfen für Damen- und Kinderstiefel erhalten bei hohem Lohn im Hause dauernde Beschäftigung in **Giebichenstein, Burgstraße 9.**

Ein Glasergehülfe findet Arbeit bei **Ferd. Zander,** Glasernstr., Landwehrstraße 11.

Zwei tüchtige Schlossergehülfen finden dauernde Beschäftigung bei **Ferd. Böttner,** Schlossermeister.

Ein tüchtiger Sobler, sowie mehrere Schlosser auf Blecharbeit
werden sofort gesucht

Weise & Monki,
Halle, Maschinenfabrik.

Stelmweg 37 wird ein Arbeiter in eine Stärkefabrik gesucht.

Einige ordentliche Maurer erhalten noch dauernde Beschäftigung bei **W. Speerentreuter,** Margarethenstraße 4.

Oberglaucha 2 wird ein zuverlässiger Fabrikarbeiter gesucht.
Wir suchen einen tüchtigen Arbeiter, **Kerferstein'sche Papierhandlung,** Königstraße 34/35.

Hausmannsstelle an ruh. linber. Venue 3. sof. Antritt zu vergeben. Näh. in d. Exp.

Tornmacher sucht Wartungsgasse 4.
Ein lediger zuverlässiger Antzifer bei gutem Lohn gesucht. Näheres bei **Haasenstein & Vogler,** Leipzigerstraße 102.

Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen **Wily. Schaaf,** Märkerstr., Geißstr. 14.

Lehrlings-Gesuch.
Einem, mit dem Zeugnis zum einjährigen Militärdienst versehenen, jungen Mann suchen wir als Lehrling zum 1. Octobr 1875.

Heimbold & Co.
Ein fleißiger ehrlicher kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gewünscht.

W. Salyh & Sohn.
Eine Köchin, die Hausarbeit mit zu übernehmen hat, zum 1. Aug. gef. Paradeplatz 5.

Mädchen auf Damensämmtel sucht keine Brauhausgasse 23.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, findet dauernde Beschäftigung bei **Gempel,** Parz 11.

Mädchen, auf Hosen geübt, sucht Parfügerstr. 3. Dafelbst eine Maschine zu verkaufen.

Ein geübtes kräftiges Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit sofort gesucht Parz 20. 22

Für Weisnäherinnen.

Auf Oberhenden geübte Weisnäherinnen finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung. Näheres zu erfahren **Brunoswarte 5, part.**

Ein geübte Putzmacherin, selbstst. i. Arb., sof. gef. Borf. erw. Brunnenplatz 4, II.

Gesucht eine tüchtige Maschinennäherin auf Howe und Mädchen im Westendnähen geübt gr. Ulrichstraße 52, II.

Ein junges Mädchen ins Büffet zum Cassieren; ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit; ein Hausfracht in ein Bierbüffet werden zum 1. September d. 38. gesucht. Bewerber wollen sich in der Exped. d. Bl. melden.

Ein Dienstmädchen wird gesucht gr. Klausstraße 25, im Laden.

Eine gesunde kräftige Amme wird sofort gesucht bei der **Hebamme Glöbenberger.**

Eine kleine Familie sucht zur Beförderung häuslicher Arbeiten für mehrere Stunden des Tages ein junges Mädchen von 15—17 Jahren Magdeburgerstr. 26.

Amme sucht **Frau Scholle,** Rann. Str. 22.
Zum 15. Juli a. o. wird ein ordentliches Mädchen für leichten Dienst gesucht **Parfügerstraße 4.**

Die Stellung des Bureauchreibers und Hausmanns ist von der Direction der Deuna befest. Eingereichte Zeugnisse der Bewerber sind wieder abzugeben.

Ein junger Mann, militärfrei, 2 Jahre in einem Colonial- und Kurzwaarengeschäft als Commis thätig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. October hier postende Stellung, am liebsten auf dem Lager oder Comptoir.

Gesl. Offerten unter **M. G. 14** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Mädchen mit guten Attesten suchen bis 15. Juli Stellung.

Desgleichen finden Mädchen den 1. August bei hohem Lohn Stellung durch **Fr. Seifert,** Parzstraße 21.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Parz 47.

Stelle gesucht.
Ein zweifähriges Mädchen, welche 8 Jahre in einer größeren Wirtschaft thätig war, sucht anderweitige Stellung, am liebsten selbstständig. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein anständ. Mädchen v. außershalb, im Kochen u. häusl. Arbeiten erfahren, mit 4 jährigen sehr guten Attesten wünscht baldigst Stellung durch **Frau Debarde,** gr. Schlam 10.

Kellner finden sofort und 1. August Stelle. Antzifer und Hausfracht wünschen Stellen durch **Fr. Debarde,** gr. Schlam 10.

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern kl. Sandberg 17.

Ich suche für meine Mündel, Mädchen von 14 1/2 Jahren, einen leichten Dienst.

Ang. Apelt.

Kl. Ulrichstraße 4.
Von 11 Uhr an **Mittagsstisch.**

Verlobungs-Anzeige.
Statt jeder besondern Meldung.
Anna Kubloff
Richard Melius, Lehrer.
Berlote,
Halle, den 9. Juli 1875.

Entbindungs-Anzeige.
Geßner Nachmittags 2 1/2 Uhr wurden wir durch einen braven Jungen hoch erfreut.
Karl Einrod nebst **Frau.**

Denke Nachmittags 1/5 Uhr verlebte nach längeren schweren Leiden meine liebe Frau **Clene geb. Schmidt.**

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Halle, den 9. Juli 1875.

D. J. Seidler.
Die Beerbigung findet Sonntag d. 11. Juli früh 8 Uhr statt.

Ein kleiner Sandkahn ist in der Gegend bei Wödrnitz aufgezogen. Abgehoben **Halle, Rathsmörderer 1, bei Kupper.**

Gartenbau = Verein.

Monats-Versammlung:
Dienstag den 13. Juli Abends 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen.

1) Vortrag des Herrn u. Habelsgärtners **Herrn Kayser** aus Pörsdorf über Kultur u. Vermehrung der Knollen-Tropaeolum.
2) Mittheilungen verschiedenen Inhalts.

Der Vorstand.

General-Versammlung.

findet Montag den 12. Juli 1875 Abends 8 Uhr in der Restauration von **Herrn Klepzig,** Berggasse 1, statt. Die Mitglieder der ersten Bürger-Kassen-Casse werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Auch hat jeder ordentliche Mann, der dem nützlichsten Vereine beitreuen will, Zutritt.

Der Vorstand.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 11. Juli grosses Nachmittag- und Abend-Concert
vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner ganzen Capelle.
Mit zur Aufführung kommt: **Der 3. Juli**, großes patriotisches Festbild von **Fr. Menzel**.
Anfang 1/2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Oscar Hornemann, Alter Markt 34,
Fabrik vorgezeichneter und angefangener Stickerereien,
empfiehlt aufgezeichnete Kinderkleider in neuesten Schnitten, Schürzen dito,
ferner Papierlanten zum Beziehen der Anzüge.
Auch werden Aufzeichnungen wie Stickerereien sauber u. billig auf jeden Stoff gefertigt.

P. P.

Halle a. S., den 8. Juli 1875.

Hierdurch zeigen wir Ihnen ergebenst an, daß wir von heute ab unsere
Farben- und Drogen-Handlung
von Schmeerstrasse 30 nach
Schmeerstrasse 24 (gold. Elnhorn), der Kuhgasse gegenüber,
verlegen.

Indem wir für das uns im alten Local geschenkte Vertrauen bestens
danken, bitten dasselbe auch auf das neue zu übertragen und empfehlen uns
mit aller Achtung
Gebrüder Häuber.

Herrschafftliche Mobiliar-Auction.

Montag den 12. Juli Vorm. von 10 Uhr an verfeigere ich
große Ballstraße 1

wegen Domicilveränderung des Grafen Zychlinski
je eine antike gezeichnete Salons, Speisezals, und Bibliothekzimmer-Garnitur, eine
rothe Wäls-Garnitur, 3 zu obigen Zimmern gehörige Teppiche, 2 g-jährige Regula-
toren, eine Bronze-Stuhlh, Beistellen mit Matratzen, Wäls- u. Meiderpsin-
Confitzen und diverse Saphirgläser, Federbetten, ferner:
zwei Brillantkrone, 10 Stück antike Silbermünzen, Delgemäde, eine große
eiserne Nähmaschine, eine große Badewanne u. v. a. S.
Besichtigung der Sachen: Sonntag, 11. Juli, Vorm. von 11-1 Uhr.
Brandt, Auktions-Comm. u. gerichtl. Taxator.

Bitterfelder Briquettes,
Böhmische Salzkohle, feinste Marke,
Zwickauer Steinkohle,
Weissenfeller Presssteine, in bekannter Güte,
Nietle. Stück- u. Meuselw. Knorpelkohle,
Bitterfelder Förderkohle für Fabriken, liefern
jedes Quantum stets zu billigsten Preisen
Ed. Lincke & Comp.,
Magdeburg-Halberstädter Güter-Bahnhof.

Filz- u. Strohhüte
werden schön gewaschen, gefärbt und moder-
nisiert und in einigen Tagen geliefert in der
Hutfabrik von

A. Lehmann, Schulerstr. 18.
Frischen Portland-Cement in 1/2, 1/3,
1/4 Tonnen und ansagewogen offeriren bil-
ligst **Klinkhardt & Schreiber,**
neue Promenade 12.

Eine gute Nähmaschine, Wheeler-Wilz-
son, mit Apparaten, zu verkaufen
Sophtenstr. 7, 2 Tr.

Neue faure Gurken **Koltze.**
Cöln. Syrup,
vorzüglich im Geschmack, à fl. 2 Sgr. per
Ctr. 3 1/2 P. offerirt
Ang. Apelt.

Milch-Verkauf.
Ca. 100 Liter frische Milch täglich abzu-
lassen. Näheres bei
Wilh. Potzelt, Klausenstr. 11, p.
Ambalema-Negalia-Cigarren in bekann-
ter schöner Qualität empfiehlt
C. Rothenburg, Königsplatz 6.

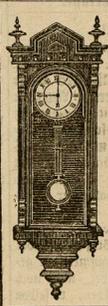
Heiling's Restauration zum „Prinz Karl“
Koch's Garten (am Bahnhof).
ff. Riebeck'sches Lagerbier
ff. ächt Bairisch Bier
Franz. Billard. Marmorkegelbahn.
Gute Küche. Feine Weine.

Weineck's Wellenbad
Sonntag früh Speckkuchen. Bier ff.

Hochmuth's Restauration und Gartenlocal,
Fleischergasse 26
Montag den 12. Juli Abend-Liedertafel des Deutschen Gesang-Vereins,
verbunden mit Illumination. ff. Bier auf Eis. Entrée frei

Münchener Keller.
Heute Sonntag früh. Speckkuchen, div. Kaffeebraten. Bier ff. auf Eis
Illumination. (B. 7574.)

Die von uns bereits annoncirt
Extrafahrt nach Rossla und zurück
zum Besuche des Kyffhäuser und der Rothenburg
findet bestimmt am Sonntag den 18. d. Mts. und bei reger Beteiligung in
Begleitung eines Militär-Musikcorps statt.
Preis für Hin- und Rückfahrt 1 R., Kinderbillets 15 Sgr. Vereine und größere
Gesellschaften erhalten eine Preisermäßigung und wollen sich diesbezüglich recht bald mit
uns in Verbindung setzen.
Billets sind zu haben bei den Herren **A. Apelt, Leipzigerstraße 8, W. König** (Ex-
peditoren der Saale-Zeitung), **Moritzwinger 12, Theodor Hennig, Schmeerstr. 37/38,**
G. F. Nitter, gr. Ulrichsstraße 42 sowie bei den Unterzeichneten.
An den vorbenannten Stellen sind auch Programms für diese Fahrt gratis zu be-
kommen. **F. Heckert, Weidenplan 6 c. J. Barck, gr. Ulrichsstr. 47.**



Ludwig Knauth,
Uhrmacher,
Halle a. S., Geiststrasse 59,
empfiehlt einem geehrten Publikum seine in neuer Sendung eingetroffenen
Regulateurs, Pendulen,
und **Wanduhren,**
Caschenuhren in Gold und Silber,
in bekannter Güte unter Garantie,
Ketten in jeder Art
stets in neuesten Mustern auf Lager.
Reparaturen solid und billigt unter Garantie.

Musik-Aufführung der Singakademie
Freitag den 16. Juli pünktlich 5 1/2 Uhr
im Saale der Volksschule:
Belsazar,
Oratorium von G. F. Händel.
Soli: Fr. Blüthner, Fr. Krentz, Herzogliche Hofopernsängerin aus Gotha,
Herr Otto und mehrere Mitglieder des Vereins.

Eintrittskarten zu 2 Mark und Texte zu 20 Rpfg. sind bei Herrn Karmrodt zu haben.

1875.
Nähmaschinen-Fabrik
vormals
Frister & Rossmann
Action-Gesellschaft.
Maschinen-Verkäufe.
Vom Januar bis 31. Mai . . . 6772 Stück.
Im Juni 1796 Stück.
Total-Verkauf 8568 Stück.
Der Vorstand:
R. Frister. Rossmann.
Alleinige
Vertretung und Lager in Halle bei
Jul. Herm. Schmidt
(Carl Nockler.)
Schmeerstrasse 29.

Bruchbandagen
empfiehlt **C. Köhler, H. Steinstr. 9,**
neben dem Kreisgericht.
Land- u. Brod.
Auf mein größtes und schönstes Landbrod
mache jetzt besonders aufmerksam.
L. Werner, Giebichenstein.
Meine Verkaufsstelle in Halle ist alte Pro-
menade 7 und Marktstand, an meiner Firma
tenntlich.

Rühler Brunnen.
Sonntag den 11. Juli von 6 Uhr ab Tanz-
fränzchen.
Der Vorstand.

Seise's Restaurant,
53. große Ulrichsstraße 53.
empfiehlt sein Gartenlocal zur gest. Be-
nutzung. Feldschlösschen-Bier ff. auf Eis
à Seidel 1 1/2 Sgr.

Ackermann's Restauration.
Neilsstraße 5.
Sonntag früh Speckkuchen. Bier ff.

Schrader's Restauration,
gr. Schlamm 1.
Heute Sonntag
ff. Feldschlösschen u. Champagner-Bier
ganz vorzüglich.

„Stadtgarten.“
Sonntag frisches Gänsebraten und
ein feines Glas Bier.
E. Seebe.

Grüne Aue.
Sonntag den 11. Juli Kirchs- u. Kin-
derfest mit Tanzfränzchen.
Frischer Kirchs- und Kaffeebraten.
Stolze.

Eremitage.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab Tanzmusik.

Café David.
Sonntag
kein Concert.

Zum Wilhelms-Garten,
Landwehrstraße 2.
Montag den 12. Juli großes Militär-
Concert, angeführt vom Musikcorps des
Pfühlbataillons Nr. 36.
Brillant-Gartenerleuchtung.
Anfang 1/8 Uhr.

**Tivoli-Theater im Brocken-
haus-Garten.**
Sonntag: Der Viehhändler aus Ober-
österreich, Characterbild mit Gesang u. Tanz.
Montag: Die Wildschütz.
Dienstag: Karich.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 11. Juli
Grosses Abend-Concert
vom Halle'schen Stadtorchester.
(Militärmusik)
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 25 R.-Pf.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Bad Wittekind.
Sonntag den 11. Juli
Nachmittag-Concert
vom Halle'schen Stadtorchester.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 25 R.-Pf.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Liedertafel Eintracht.
Dienstag den 13. Juli
Wasserfahrt
nach dem Inselflöschchen.
Einselgeert im „Paradies“ 3 1/2 Uhr. Dies
unfern Freunden zur Nachricht.
Der Vorstand.

Salon zum Rosenthal.
Sonntag den 11. Juli Abends 7 Uhr
B a l l
bei gut besetzter Orchestermusik.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 11. Juli
B a l l m u s i k.
Einladung
zur
Wasserfahrt der Tischlergesellschaft
Montag den 12. Juli nach Kurzhals's Salon.
Einsteigeplatz im „Paradies“ Nachm. 3 Uhr.
Der Vorstand.

